

Reststoffe werden Wertstoffe

BERTSCHenergy steht für Effizienz sowie Ökotechnologie zur umweltneutralen Reststoffverwertung.

BLUDENZ Die Bekämpfung des Klimawandels ist, ähnlich wie die Bekämpfung der Covid-19-Pandemie, ein Vorhaben, das die ganze Welt vereint. Es zählt der Beitrag, den



Dietmar Sohm
CSO BERTSCHenergy

Unsere Kraftwerke generieren aus Reststoffen Wärme und Strom.

jede und jeder Einzelne leistet. Langfristig erfolgreich sind wir jedoch nur alle zusammen. Daher beschlossen die Vereinten Nationen 2015 die Pariser Klimaziele bis 2030. Verbindlich für die EU: Die Senkung der Treibhausgase um mindestens 55% (gegenüber 1990), die Erhöhung des Energieanteils aus erneuerbaren Energien auf mindestens 32% und die Steigerung der Energieeffizienz um min-

destens 32,5%. Der Kraftwerks- und Apparatebauer BERTSCHenergy handelt: Die internationalen Kunden bekommen vom Generalunternehmer aus Bludenz alles aus einer Hand, vom Anlagendesign und Engineering, über die Fertigung und Montage bis hin zur Inbetriebnahme von schlüsselfertigen Kraftwerken.

Abfall wird Energie

Seit 2000 hat BERTSCHenergy bereits 34 Festbrennstoff-Kraftwerksanlagen für Biomasse und Restbrennstoffe in Europa errichtet und die Nachfrage nach diesem Produkt steigt aufgrund der verbindlichen Klimaziele weiter an. Die Kraftwerke tragen nämlich entscheidend zur Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien bei. Zudem ermöglicht das Unternehmen mit Gasturbinen-Kraftwerken und (Prozess-)Abhitze-Nutzungs-Kesselanlagen die Senkung der Treibhausgase und die Steigerung der Energieeffizienz. Ein weiterer Fokus in der aktuellen Energie- und Klimapolitik wird auf Abfälle gelegt. Vielerorts wird Müll exportiert. Die Kosten dafür steigen stetig und die vorhandenen Entsorgungsmöglichkeiten und Deponien sind be-



Die BERTSCHenergy-eigene Wirbelschichttechnologie macht aus Reststoffen wertvolle Brennstoffe.

grenzt. Die eigene Wirbelschichttechnologie der BERTSCHenergy-Kraftwerke besitzt den Vorteil, dass eine Vielzahl von verbleibenden, nicht verwertbaren Reststoffen aus der Müllsortierung als wertvolle Brennstoffe eingesetzt werden können. Dadurch können regionale Kraftwerke wesentlich zur effizienten Verarbeitung des lokalen Müllaufkommens beitragen. Die Reststoffe werden

nicht nur umweltfreundlich entsorgt, sondern gleichzeitig in Energie umgewandelt. Das bedeutet für die Region zudem ein Schritt in Richtung Energieautonomie. Weiters können Kosten bei der Entsorgung eingespart werden und es entfallen teils lange Transportwege, wodurch eine weitere CO₂-Reduktion ermöglicht wird.

„Jedes Kraftwerk, das Biomasse oder Restbrennstoffe ther-

misch verwertet und damit Wärme und Strom generiert, erspart den vergleichbaren Einsatz an fossilen Brennstoffen. Wir reden von gewaltigen Mengen, denn 2020 bezahlte Österreich allein 7,4 Milliarden Euro für den Import von fossilen Energieträgern“, Dietmar Sohm, CSO BERTSCHenergy. Weiters beschäftigt man sich international mit der Dezentralisierung der Energieversorgung. BERT-

SCHenergy hat diese Entwicklung früh erkannt und die eigenen Lösungen bereits in Projekten angewandt. Rund um das Stichwort Energieautonomie steht die langfristig stabile und sichere Energieversorgung für die Industrie und regionale Energieversorger im Zentrum der dazugehörigen BERTSCHenergy-Kraftwerks- und Abhitze-Lösungen.

Info: www.bertsch.at

INTERVIEW Betr.oec. Gerhard Hamel, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Vorarlberg, Vizepräsident des Österr. Genossenschaftsverbandes

Nachhaltig achtsame Anlagestrategie!

Mit der „Agenda 2030“ gemeinsam achtsam handeln – regional, national und international.

RANKWEIL Das Thema Nachhaltigkeit habe bei der Volksbank Vorarlberg höchsten Stellenwert, das zeigt sich innerbetrieblich genauso wie mit entsprechenden Produkten: „Ein gutes Beispiel für unsere achtsame Anlagestrategie ist unser nachhaltiger Aktienfonds Premium Selection Equity“, erläutert der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Vorarlberg Betr.oec. Gerhard Hamel im VN-Interview.

Wie sieht 2021 und für die Zukunft „nach Corona“ die Nachhaltigkeitsstrategie der Volksbank Vorarlberg aus?

HAMEL Das Thema Nachhaltigkeit hat einen äußerst hohen Stellenwert in der Volksbank Vorarlberg und auch zukünftig wird hierauf unser Fokus liegen. Wir wollen unseren Kindern und Enkelkindern eine bessere Welt hinterlassen. Darüber hinaus erwartet sich der Gesetzgeber, dass Banken zukünftig Nachhaltigkeitskriterien stärker berücksichtigen. Covid-19 hat diesen Prozess sogar beschleunigt und die Bankenbranche wird in absehbarer Zeit großen Veränderungen gegenüberstehen. Durch den Weitblick der letzten Jahre haben wir in der Volksbank Vorarlberg bereits viel Vorarbeit geleistet. Ein gutes Beispiel für unsere achtsame Anlagestrategie ist unser nachhaltiger Aktienfonds Premium Selection Equity.

Auch ein Finanzunternehmen kann innerbetrieblich viel zum Thema Nachhaltigkeit beitragen. Wir haben zum Beispiel unseren CO₂-Fußabdruck innerhalb von fünf Jahren halbiert und decken heute unseren Stromverbrauch zu 100% mit Öko-Strom. Mit unserer naturnahen Gartenanlage in der Zentrale schützen wir nicht nur die Artenvielfalt, sondern haben die fachgerechte Pflege dem versierten Team des Sunnahof Tufers übergeben. Auch unsere Bemühungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden immer wieder von offizieller Stelle ausgezeichnet und die hochwertige Ausbildung von unseren Lehrlingen zu den Fachkräften von morgen ist ein wichtiger nachhaltiger Aspekt für uns. Viele weitere Projekte befinden sich bereits in der Pipeline.

Warum können bewusste Kunden dem hauseigenen und FNG-ausgezeichneten Aktienfonds „Premium Selection Equity“ vertrauen bzw. was beinhaltet dieser?

HAMEL Um an der Börse langfristig erfolgreich zu sein, braucht es eine optimale Kombination: Die Auswahl der richtigen Aktientitel gepaart mit der idealen Gewichtung der einzelnen Positionen. Die Basis des Portfolios bilden solide und dividendenstarke Unternehmen sowie Value-Aktien. Da sich die Weltwirtschaft aber immer schneller ändert und aufstrebende Unternehmen die bekannten Spitzenreiter ablösen, sollen in unserem Portfolio neue,



Mit der „Agenda 2030“ gemeinsam achtsam handeln!

aufstrebende Unternehmen für die richtigen Akzente sorgen. Dafür haben wir langfristige, demografische und soziale Trends identifiziert, von welchen Unternehmen in zukunftsträchtigen Branchen profitieren sollen. Die Mischung zwischen stabilen Dividentiteln und zukunftsorientierten Wachstumsunternehmen soll sicherstellen, dass langfristig attraktive Erträge erwirtschaftet werden. Bestimmte Ausschlusskriterien, wie Men-

schrechtsverstöße, sorgen dafür, dass keine Emittenten in ein Portfolio gelangen, die unseren Zielen und Werten grundlegend widersprechen. In einem weiteren Schritt beziehen wir ESG-Faktoren in unsere Investmententscheidungen mit ein. Neben traditionellen Finanzkennzahlen spielen auch Nachhaltigkeitskennzahlen eine wichtige Rolle. Anschließend unterstützen wir durch Impact Investing die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) der Vereinten Na-

tionen und bringen Gelder dorthin, wo sie auch wirklich wirken.

Was bedeutet bzw. beinhaltet für die Volksbank Vorarlberg „zukunftsweisendes Verhalten auf dem Finanzmarkt“ – und was sind in Sachen Finanzkapitalismus für eure Haltung in Zukunft absolute No-Gos?

HAMEL Haben Sie sich schon einmal die Frage gestellt, ob Sie soziale und ethische Fragen in Ihrer Geldanlage berücksichtigen wollen? Wollen Sie dabei in Kohlekraftwerke investieren oder in Unternehmen, die umweltschonende Energiekonzepte entwickeln? Uns allen muss bewusst werden, dass jede und jeder Einzelne mit ihrer oder seiner Geldanlage aktiv am Kapitalmarkt teilnimmt und dadurch die Gelder an die verschiedensten Unternehmen dieser Welt verteilt. In unsere Portfolios schaffen es nur Unternehmen, die ökologische Standards, gesellschaftliche Verantwortung und eine gute Unternehmensführung durchsetzen – alles andere ist für uns ein No-Go.

Die Volksbank Vorarlberg propagiert „gemeinsames ACHTSAMES Handeln“ – was heißt hier „zusammenhalten für eine lebenswerte Zukunft“ für die Bank und ihre Kunden?

HAMEL Ein gutes Beispiel für „gemeinsames achtsames Handeln“ ist die „Agenda 2030“ mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs). Dabei haben sich 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen dazu verpflichtet,

bis zum Jahr 2030 die 17 SDGs auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene umzusetzen. Wir haben uns bereits vor Veröffentlichung der Agenda 2030 der nachhaltigen Geldanlage verschrieben und als erste Bank Österreichs 2016 mit der Implementierung des achtsamen Investmentansatzes und 2019 mit der Verschärfung unserer Zutrittskriterien konkrete Maßnahmen gesetzt. Wir investieren in Unternehmen,



Betr.oec. Gerhard Hamel
Volksbank Vorarlberg

Wir investieren in Unternehmen, die zur Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung beitragen.

die zur Umsetzung der unterschiedlichen Entwicklungsziele beitragen. Aber auch persönlich möchten wir unseren Beitrag zur Agenda 2030 leisten und leben beispielsweise unser soziales Engagement. Mit ausgesuchten Kooperationen geben wir unserer Heimat etwas zurück und helfen auch immer wieder unbürokratisch in Not geratenen Familien – ganz im Sinne „Von der Region, für die Region“.

Infos: www.volksbank-vorarlberg.at